

# Äste weichen Nestern

Waldjugend beschneidet Kopfweiden und schafft Nistplätze für Vögel

KIRCHHELLEN. Zur Astschere griff am Wochenende die Kirchhellener Waldjugend. Sie stutzte Kopfweiden zurecht, um die Bäume als Nistplatz herzurichten.

Rund 15 Kinder der Waldjugend Kirchhellen und neun Erwachsene stellten sich auf dem Gelände des Golfclubs Schwarze Heide ganz in die Sache des Naturschutzes.

Förster stand Pate

Angeleitet durch Patenförster Markus Herber vom Regionalforstamt Ruhrgebiet und Ralf Krautzun von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald machten sich die Naturschützer bei schönem Wetter auf den Spielbahnen fünf bis neun ans Werk.

Es wurden Kopfweiden geschnitten, um für die gefiederten Freunde in Zukunft



Die fleißigen Helder der Waldjugend.

Foto privat

Nistmöglichkeiten zu schaffen. Zwischen den neu austreibenden Weidenruten können Vögel wie Amsel, Zaunkönig und Co. hervorragend brüten.

Später, wenn die Weiden dann morsch werden und sogar Höhlen aufweisen, finden der seltene Steinkauz und auch Fledermäuse einen neuen Lebensraum, um sich tags-

über zu verstecken oder darin ihre Jungtiere groß zu ziehen.

Weiterhin wurden noch Nisthöhlen für die kleine Eulenart in passenden Bäumen angebracht, um eine Starthilfe zu gewähren. Auch der Präsident des Golfclubs, Helmut Julius, war sehr angetan von der Einsatzbereitschaft der Waldläufer und deren Eltern, die tatkräftig mit anpackten.

Fahrt im Cabrio

Nach einer Stärkung im „Heuerhaus“, wurden die geschnittenen Weidenäste mit einem Traktor gesammelt und auf einen Haufen geschichtet. Der Fahrer, Johannes Veelmann, konnte sich vor „Schwarzfahrern“ kaum retten, denn nachdem die Arbeit vollendet war, genossen die kleinen Helfer die Fahrt mit dem Cabrio.